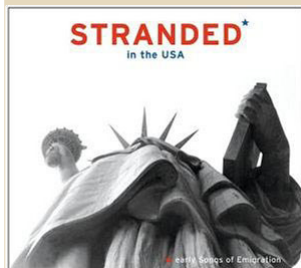


REVIEWS

Diverse

*Stranded * in the USA*



Info

Musikrichtung: Emigrantenmusik

VÖ: 01.11.2004

(Trikont / Indigo)

Gesamtspielzeit: 74:32

Diese CD ist ein Stück Archäologie. Auf der Suche nach alten Schellackplatten stieß Christoph Wagner in Rockford (Illinois) auf eine wahre Fundgrube. In „Toads Hall“ standen gut 100.00 Stück in Kisten gestapelt herum. Das Stöbern in den Kisten brachte Wagner auf eine interessante These. Der amerikanische Rock’n’Roll konnte deshalb seinen siegreichen Zug um die Welt und vor allem durch Europa antreten, weil er selber eine Vielzahl europäischer Eltern hat.

Diese These will das Album *Stranded * in the USA* mit dem Untertitel *Early Songs of Emigration* akustisch untermauern. 26 Songs lang wandert Wagner durch die Einwanderer-Viertel der USA. Da gibt es irischen Folk (), griechische Tänze mit Almdudler-Einschlag (), etwas Polka (), kratzende Violinen (), jazzigen Bass (), viel Quetschkommoden (), mexikanische Trompeten (), acapella Gesänge (), Blaskapellen (), karibische Sounds (), Charleston Feeling () und auch schlicht gesprochene Grüße an die lieben Daheimgebliebenen ().

Das letztgenannte Stück macht nachdenklich. Hier wird sehr deutlich welche Endgültigkeit der Trip über den großen Teich vor 100 Jahren noch hatte – kaum nachvollziehbar in einer Zeit, in der man mit vergleichbar geringem Finanzaufwand innerhalb von zwei Tagen fast jeden Punkt der Erde erreichen kann. Da war das warm Halten der heimischen Traditionen, das sich in den Aufnahmen von *Stranded* wieder spiegelt, vielleicht das einzige Band an die eigene Herkunft.

Die Soundqualität geht überwiegend in Ordnung, auch wenn man merkt, dass die Stücke von oft 100 Jahre alten Schellackplatten gezogen wurden. Das Booklet – pardon: die beiden(!) Booklets des Digipacks - machen *Stranded * in the USA* zum Kulturgeschichtsbuch. Vorbildlich: Aber das sind wir von Trikont ja gewohnt.